

BRAUCH *ma!*

AUSGABE 279

MÄRZ 2018

4,10 €



Die
Liebe
zur
Handarbeit

SEITE 8 >>

nachwuchs!
Kinder-Schuhplattlergruppe
des TV Traun

SEITE 6 >>

Garteln
mit
Genuss

SEITE 24 >>

volkstanz!
Einfacher Dreher

SEITE 31 >>

Vorwort

*Liebe Freunde der Volkskultur!
Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Jugend!*



Mit dem 93. Neujahrsschnalzen in Linz und „40 Jahre Neujahrsschnalzen in Enns“ wurde der Reigen der Brauchtumsveranstaltungen unserer Mitgliedsvereine eröffnet. Unsere Vereine sind stets bemüht, in ihren Heimatgemeinden und in unserem schönen Oberösterreich das volksculturelle Gut zu pflegen, weiterzugeben, weiterzuentwickeln und vor allem zu leben.

Wir, die große Gemeinschaft der „Heimat- und Trachtenvereine OÖ“, leisten damit einen unbezahlbaren Beitrag zur Lebensqualität und zum harmonischen Miteinander in unserem Bundesland und darüber hinaus.

Das vorliegende „BRAUCHma!“ ist mit interessanten Beiträgen und zahlreichen Berichten der uns angeschlossenen Vereine gefüllt. In dieser Ausgabe erwarten Sie wieder lesenswerte Themen und Serien. In das „Goldene Handwerk“ geht es

dieses Mal um einen Harmonikabauer. Der Biogärtner Karl Ploberger gibt Gartentipps für das Frühjahr, in diesem Heft startet außerdem eine neue Serie über die Rumaer. Christa Oertl aus dem bayrischen Ruhstorf an der Rott erzählt über die Liebe zur Handarbeit und alte Handarbeitstechniken. Auch eine neue Serie über Kinder- und Jugendtanzgruppen in Oberösterreich wird es ab dieser Ausgabe geben.

Mit dieser Themenvielfalt und den informativen Berichten der Mitgliedsvereine dürfte wieder für jede und jeden etwas Interessantes dabei sein.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

Gerhard Steiner
Landesobmann

Redaktionsschluss für Ausgabe 280 1. Mai 2018, Berichte sind ausschließlich online mit dem auf www.landesverband-ooe.at bereitgestellten Formular einzubringen! Weitere Informationen unter brauchma@landesverband-ooe.at

Herausgeber: Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich
Redaktion: LVB OÖ

Layout: Martin Mühlbacher

Fotos: von den Autoren sowie Maria Sammer, Martin Mühlbacher, Adobe Stock

Legende: ae Anton Ettlstorfer, cft Claudia Fresner-Tischberger, ek Elfriede Koberger, gh Gerda Habermann, jl Josef Lichtenberger, mm Martin Mühlbacher, mre Martina Reitsamer, rf Reinhard Fresner

Bezugsbestimmungen:

Jahresabonnement:
innerhalb Österreichs € 12,-,
außerhalb Österreichs € 15,-

Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank OÖ
IBAN: AT24340000001209717,
BIC: RZ00AT2L

Urheber-, Verlagsrecht u. Haftungsausschluss: Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzungen der veröffentlichten Beiträge, Texte sowie Fotos und Skizzen sind urheberrechtlich durch deren Autoren geschützt. Jedoch erheben weder der Autor, die Redaktion noch der Verlag Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der sorgfältig recherchierten und gewissenhaft zusammengestellten Beiträge, Texte, Fotos, Skizzen und schließen somit jegliche Haftung, auch der Satz- u. Druckfehler, aus.

Erscheinungszyklus: 4 x jährlich



Themen

- 2 Vorwort
- 4 Brauch und Tanz im Jahreskreis
- 6 der nachwuchs! stellt sich vor
Die Kinder-Schuhplattler-
gruppe des TV Traun
- 8 Die Liebe zur Handarbeit
- 10 (keine) Heimat für die Rumaer
Teil 1: Auswanderung und An-
siedlung
- 16 goldenes Handwerk
Der Harmonikabauer
- 18 Interview Landeshauptmann:
Jahr der großen Jubiäen

Serien

- 20 handarbeit!: Filz-Hase
zum Befüllen
- 21 empfehlungen
- 22 unsa tracht!
Heimat- und Trachtenverein
Kleinreifling
- 24 garteln mit dem
biogärtner ploberger:
Garteln mit Genuss
- 30 gsunga und gspuit
- 31 der volkstanz:
Einfacher Dreher
- 32 iss guat: Alles Käse!

Berichte

- 36 Innviertel
- 36 Siebenbürger
- 37 Salzkammergut
- 38 Linz
- 43 Wels
- 44 Standesfälle
- 46 wann, was, wo?



Brauch und Tanz im Jahreskreis

Die fünfte Jahreszeit

Im Rahmen des Projektes „Wurzeln für unsere Kinder“ in Schulen im Salzkammergut geht es nun um die fünfte Jahreszeit, den Fasching. Die Kinder in den Klassen warten schon gespannt auf die Projektstunde, werden

doch diesmal die spannenden Faschingsbräuche in der Heimat erklärt. Auch dass sie in Faschingskostümen den Unterricht besuchen dürfen, ist eine tolle Sache.



Oben: Ebenseer Schüler haben an den „heiligen Tagen“ - den Faschingtagen - frei.

Foto: Josefine Winter

Aus den unzähligen Faschingsbräuchen wollen wir dieses Mal den Ebenseer Fetzenfasching herausgreifen. Die Bedeutung der Faschingszeit geht in Ebensee weit über das sonst übliche Maß hinaus, die Faschingstage sind hier die „heiligen Tage“. In diesen Tagen, von Faschingssamstag bis Aschermittwoch, herrscht in Ebensee der Ausnahmezustand. Geschäfte haben geschlossen, Schüler/-innen haben frei, der ganze Ort ist auf den Beinen. Der Samstagnachmittag gehört mit dem Kinderfaschingsumzug dem Narrennachwuchs. Es folgt am Sonntag der große Faschingsumzug und am Montag der traditionelle Fetzenzug. Der Ebenseer „Fetzen“ besteht aus einer zerschlissenen Frauenkleidung, einem Hut und einer typischen

Ebenseer Holzmaske. Es ist Brauch, dass man, unerkant hinter der kunstvoll geschnitzten Holzmaske, mit verstellter Stimme all jene Menschen tadelt, an denen einem etwas nicht passt. Der Faschingdienstag wird mit dem „Nuss-Nuss“ noch einmal für die Kinder zum Höhepunkt, da werden sie mit Süßigkeiten beschenkt. In Ebensee endet der Fasching am Aschermittwoch, der zum richtigen Trauertag wird. Am Traunufer, bei der Mündung des Langbathbachs, wird eine große Fetzenfigur – der Fasching – verbrannt, und bei dieser Gelegenheit erfolgt auch gleich das „Geldtaschwaschn“. Nun ist auch in Ebensee der Fasching zu Ende, und in den Wirtschaftshäusern wird zum Heringsschmaus geladen.

jl



Unten: Links und Mitte: Ebenseer Fetzenfasching.

Fotos: Josefine Winter.

Rechts: Projektstunde in der Schule. Foto: privat.



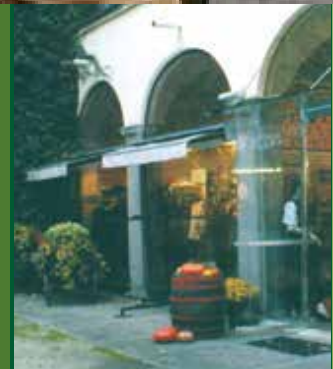


**THALBAUER
TRACHTEN**

Qualität aus Tradition



***DIRNDL-,
BRAUT- UND
GOLDHAUBEN-
KLEIDER AUS
EIGENER
ERZEUGUNG***



GROSSE AUSWAHL FÜR DAMEN, HERREN & KINDER

***4020 Linz - Spittelweise 4 - Landstraße 22 - Tel. 0732 / 77 53 44
4600 Wels - Schmiedgasse 1 - Tel. 07242 / 44 353***

BESUCHEN SIE LINZ - BESUCHEN SIE THALBAUER

da nachwuchs! stellt sich vor



Die Kinder-Schuhplattlergruppe des Trauner Trachtenvereins



Bereits seit den 1960er-Jahren werden beim Heimat- und Trachtenverein Traun immer wieder Kinder- und Jugendgruppen zusammengestellt und betreut. Die ursprüngliche Idee dahinter war, die Sprösslinge der aktiven Vereinsmitglieder zu beschäftigen.

Schon bald erkannte die Trachtenbewegung das Zukunftspotenzial, das in Kinder- und Jugendgruppen steckt. So werden z. B. etliche der derzeitigen Funktionärstätigkeiten

im Trauner Trachtenverein durch großgewordene Mitglieder früherer Kindergruppen wahrgenommen. Heute ist die Trauner Kinder- und Jugendgruppe für jedermann zugänglich.

Der Werdegang der aktuellen Trauner Kinder-Schuhplattlergruppe ist ein ganz besonderer, denn in diesem Fall setzten die jungen Mädchen und Burschen selbst das Startzeichen: Als Schaulustige bei Proben der erwachsenen „Trauner Bockleder-Treter“ begannen die Kinder einer erst

frisch zusammengestellten Jugend-Volkstanzgruppe im Hintergrund selbstständig, Schuhplattlerfiguren und Schlagkombinationen nachzuahmen.

Die nächsten Schritte lagen deshalb klar auf der Hand: Die „Bockleder-Treter“ nahmen sich darum an, eigene Schuhplattlerproben für die Kinder zu organisieren. Die Leichtigkeit des Erlernens und der Eifer der Kinder beeindruckten die erwachsenen Schuhplattler und auch



Vereinsoktoberfest 2016

die Vereinsfunktionäre. Der Vereinsbeschluss, dass ab sofort auch Mädchen das Schuhplatteln gelehrt werden dürfe, verstand sich im Jahr 2014 dann schon fast von selbst.

Offensichtlich fanden die „Bockleder-Treter“ das richtige Konzept, wie mit den Kinder-Schuhplattlern gearbeitet werden soll. An diesem Konzept wird nach wie vor festgehalten: die Kunst des Schuhplattlens auf die Art und Weise weiterzugeben, dass die Kinder bei der Ausführung in allen Belangen zu den erwachsenen Schuhplattlern passen. Eine Win-win-Situation: „Die Bockleder-Treter“ können so Kinder in ihre Einlagen einbauen und damit das Publikum noch mehr begeistern. Und die Kinder sind stolz, gemeinsam mit den großen „Bockleder-Tretern“ auf ver-

schiedensten Veranstaltungen aufzutreten. In der Gegenwart kommt es nicht selten vor, dass Veranstalter um die Trauner Kinder-Plattlergruppe „in Reinform“, ohne erwachsene Schuhplattler, für Balleinlagen oder Hochzeitsüberraschungen und dergleichen anfragen. Auf diese Weise stehen bei den Trauner Kinder-Schuhplattlern Auftrittslocations wie die ORF-Bühne auf der Welser Messe, Festzelte auf Kirtagen und Oktoberfeste im gesamten oberösterreichischen Raum zu Buche.

Seit 2015 gehen die Schuhplattler-Kinder gemeinsam mit den „Bockleder-Tretern“ auch regelmäßig an Bord internationaler Donauschiffe, um dort amerikanischen, britischen und oft sogar australischen Flusskreuzfahrtgästen das hier heimi-

sche Kulturgut „Schuhplatteln“ zu präsentieren. Eine äußerst erfolgreiche Auftrittsreihe. Und ebenfalls seit 2015 nimmt die Trauner Kinder-Schuhplattlergruppe jährlich beim Öö. Schuhplattlerbewerb teil. Dort wurden sie erst kürzlich zum dritten Mal in Folge von einer fünfköpfigen Fachjury rund um Josef Lichtenberger auf das Podium bewertet. Und so dürfen sich die jungen Trauner seit drei Jahren ununterbrochen „drittbeste Kinder-Schuhplattlergruppe Oberösterreichs“ nennen.



Links unten: ÖVP-Ball in Leonding; rechts unten: Vereinsoktoberfest 2016





Die *Liebe* zur *Handarbeit*



Blicken wir zurück in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Damals war das Handarbeiten in den Familien weitverbreitet. Es wurde genäht, gestrickt, gestickt, gehäkelt und so weiter, denn für viele Familien war es notwendig, selbst Hand anzulegen. Im Zuge des Wirtschaftsaufschwungs im vorigen Jahrhundert änderte sich die Situation zusehends, und so verlor die Handarbeit in den Familien an Bedeutung. Heute stehen wir vor der Situation, dass wir viele der alten Handar-

beitstechniken nicht mehr erlernen können, weil die Menschen, die diese Techniken noch beherrschen, immer weniger werden.

Es ist bedauerlich, zur Kenntnis nehmen zu müssen, dass wertvolles Wissen einfach verschwindet. Umso erfreulicher ist es, dass sich immer wieder Personen finden – und es sind vorwiegend Frauen –, die die Liebe zur Handarbeit entdecken. Sie sind es, die sich die Erhaltung alter Handarbeitstechniken zur Aufgabe

machen, um diese dann auch wieder weitergeben zu können. Ein lobenswertes Beispiel im Bereich solcher Handarbeitspflege ist Christa Oertel aus dem bayrischen Ruhstorf an der Rott nahe der deutsch-österreichischen Grenze bei Schärding.

Vor etwa 30 Jahren entdeckte die Ruhstorferin die Liebe zur Handarbeit und begann begeistert zu nähen, zu stricken, zu sticken und so fort. Der Besuch einer Handarbeitsausstellung in



Goldenes Handwerk



Der Harmonikabauer

Bereits als Kind erlernte Gerhard Gröbl das Musizieren auf der Harmonika und ist seither ein begeisterter Musikant. Sein Interesse konzentrierte sich nicht nur auf das Bespielen der Harmonika, auch die Technik dieses Instrumentes faszinierte ihn zusehends.

Als der in St. Martin am Tennengebirge wohnende technische Angestellte den Wunsch nach einer neuen Harmonika verspürte, machte er sich auf die Suche nach einem Hersteller, der seine Vorstellungen umsetzen konnte. Er suchte vergeblich, leider – oder muss man vielleicht doch „Gott sei Dank“ sagen? Kurzerhand

beschloss er, selbst Hand anzulegen und seine Harmonika selbst zu bauen. Nach der Fertigstellung wurde das Instrument ausführlich getestet, von ihm selbst und von seinen Musikfreunden. Die Beurteilung fiel sehr positiv aus, der Klang war sehr edel und das Aussehen ebenso, und so hatte Gerhard Gröbl auch schon einen Namen für sein Erzeugnis gefunden: Der Markenname „EDLER Harmonikas“ war geboren. Weitere Instrumente wurden gebaut, und aufgrund der positiven Bewertungen machte der technische Angestellte sein Hobby zum Beruf und wurde selbstständiger Harmonikabauer.



Links: Gerhard Gröbl, rechts oben und unten: eine Edler-Harmonika.
Fotos: Edler-Harmonikas



Jahr

der großen Jub

Landeshauptmann Thomas Stelzer

im Gespräch mit Elisabeth Mayr-Kern

100 Jahre Republik Österreich, 150. Todestag von Adalbert Stifter: Das sind nur zwei thematische Schwerpunkte, die das Kulturjahr 2018 prägen werden. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer nimmt im folgenden Gespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten des neuen Jahres aus seiner Sicht Stellung und gibt zudem Einblicke in einige große Projekte des Landes.

Herr Landeshauptmann, Jahrestage wiederholen sich. Warum ist es wichtig, sie immer wieder mit

besonderen Projekten, Ausstellungen und Veranstaltungen hervorzuheben?

Grundsätzlich sind Jahrestage oder Jubiläen eine gute Gelegenheit, sich daran zu erinnern, wie etwas entstanden ist oder welche Persönlichkeiten unsere Gesellschaft mit ihrem Wirken maßgeblich geprägt haben.

Wenn man den Blick darauf hat, kann man Entwicklungen besser einschätzen und Zusammenhänge erkennen, die dann helfen, fundierte Entscheidungsgrundlagen für

Gegenwart und Zukunft zu schaffen. Entscheidend für mich ist aber der Bogen, den man aus der Vergangenheit heraus über die Gegenwart in die Zukunft spannt.

Im heurigen Jahr sind vor allem zwei Themenbereiche prägend: das Republiksjubiläum und das Stifterjahr. Was ist hier geplant?

Das Linzer Schlossmuseum zeigt eine zeitgeschichtliche Sonderausstellung zum Thema „Zwischen den Kriegen, 1918–1938“, in der wesentliche Aspekte der Geschichte Ober-



iläen



Bild: Land OÖ.

österreichs aufgearbeitet werden: angefangen vom Ende des Ersten Weltkrieges, das ja verbunden ist mit dem Übergang von der Monarchie zur Demokratie, und der „Gründung“ des Bundeslandes Oberösterreich.

Natürlich spart die Ausstellung auch die politischen Verwerfungen der Zeit der Ersten Republik nicht aus, bis hin zur Machtübernahme durch die Nationalsozialisten. Insgesamt eine Phase unserer Geschichte, die unsere Großväter noch erlebt haben und die erstmals im Rahmen einer

Ausstellung umfassend aufgearbeitet wird.

Ein ganz anderes Thema ist das Stifterjahr ...

Es gibt nur wenige Menschen, die so prägend für unser Land waren wie Adalbert Stifter. Sein Name steht für ein Werk, das zur Weltliteratur zählt, für weit über seine Zeit hinausweisende pädagogische Konzepte und großes Vertrauen in Bildung, für eine aktive Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur der eigenen Zeit sowie der Vergangenheit. All diese

Facetten seines Wirkens werden das ganze Jahr über im „StifterHaus“ vorgestellt und diskutiert. Leben und Werk Stifters üben ja nach wie vor eine große Faszination aus, wie man an diversen Filmprojekten der letzten Zeit sieht.

In diesem Zusammenhang wollen wir mit unseren Projekten auch auf inhaltlicher Ebene Beiträge zu einer zeitgemäßen Sichtweise auf Adalbert Stifter liefern.



garteln mit dem Biogärtnern

Garteln mit Genuss



Was für Gartenbesitzer/-innen das Hochbeet im Gemüsegarten, ist für Städter/-innen das Balkonkisterl. Mit immer größerer Freude wird gegärtnert. Das Hauptmotiv: die Lust auf Gemüse, Kräuter und Obst aus „eigener Produktion“.

„Uns geht es nicht um die Vollversorgung mit frischen Vitaminen, sondern wir wollen unseren Kindern zeigen, wie Radieschen wachsen und warum gerade Himbeeren, die man selbst zieht, viel besser schmecken“, bringt es eine Jungfamilie auf den Punkt. Das Gärtnern ist zum wiedererwachten Hobby für viele geworden.

Kräuter im Blumenkisterl

Es gibt wenige andere Pflanzen, die besser zu ziehen sind als die mediterranen Kräuter. Salbei, Thymian, Rosmarin und Oregano – diese robusten, hitzeverträglichen Pflanzen mit dem würzigen Aroma sind prädestiniert für die Kultur in luftiger Höhe. Da macht es auch

nichts aus, wenn man einmal zwei, drei Tage nicht zum Gießen kommt. Küchenkräuter wie Schnittlauch, Petersilie, aber auch Kerbel oder Dill wachsen auch ganz gut im Halbschatten. Pralle Sonne ist bei nicht ausreichender Feuchtigkeit oft schon ein Problem. Verwendet man bei diesen Pflanzen vor allem die humose Bioerde, so wachsen die Kräuter aus

dem Süden gerne in einem etwas sandigeren Substrat. Es reicht aber, Quarzsand („Rasenquarz“) oder Tongranulat unterzumischen.

Beim Düngen sind die Küchenkräuter ein wenig anspruchsvoller. Sie benötigen den wöchentlichen (Bio-) Düngeguss. Bei Salbei und Co reicht das Untermischen von Hornspänen

atner



(ein biologischer Langzeitdünger) beim Pflanzen für eine ganze Saison.

Gemüse auf dem Balkon

Dass Tomaten im Topf hervorragend gedeihen, das hat man mittlerweile sogar in Studenten-WGs entdeckt. Es gibt kaum jemanden, der nicht diese köstlichen „Paradiesäpfel“ kultiviert. Volle Sonne und Schutz vor Regen sowie ausreichend Dünger (vor allem ab der Blütezeit) garantieren eine tolle Ernte ab etwa Ende Juni.

Als Erde dient auch hier Bioerde, die frei von mineralischen Düngern

ist und damit ein gesundes und kräftiges Wachstum fördert. Ganz einfach zu ziehen sind auch Pflücksalate (Stichwort: „Eichblattsalat“) oder Radieschen. Ja selbst Kohlrabi lässt sich in einem ganz normalen Balkonkisterl pflanzen. Und die Ernte kann schon nach kurzer Zeit beginnen.

Hat man einen etwas größeren Balkon, dann lohnt es sich auch, Zucchini zu pflanzen. Ein großer Topf (Durchmesser: 40–50 Zentimeter) mit viel organischem Dünger ist die Basis für ein üppiges und ertragreiches Wachstum. Und ganz praktisch sind auch Stangenbohnen: „Blauhilde“ erobert rasch Bambusstäbe und Schnüre und verbindet das Köstliche mit dem Nützlichen: Sie ist der ideale Sichtschutz zum Nachbarbalkon.

Hochbeet – das neue Gartenglück

Ob ein kleiner Reihenhausgarten, ob der sonnige Hinterhof eines Stadthauses oder der große Garten rund ums Einfamilienhaus – neben

den Bäumen, Sträuchern, Rosen und dem Rasen darf plötzlich das kleine Gemüsegerterl nicht fehlen. Besonders im Trend ist dabei das Hochbeet: Es ist bequem, praktisch und garantiert vor allem üppige Ernten. Vorgänger war ursprünglich das Hügelbeet: Noch nicht ganz verrottete Materialien, die sonst auf dem Kompost zu Humus werden, wurden zu einem Walm aufgeschichtet, mit Erde bedeckt und bepflanzt.

Damit konnte die Beetbreite noch besser ausgenutzt, die Bodenerwärmung forciert und die Nährstoffversorgung verbessert werden. Als die Begrenzung aus Holz, Ziegel, Metall oder gar Beton rundherum errichtet wurde, war das Hochbeet „geboren“ – der absolute Trend im Gartenbau in den letzten Jahren.

So wird das Hochbeet aufgebaut

Bei einer Größe von 3 x 1 Metern kann man bereits viel ernten! Es geht aber auch kleiner – und größer!



Gsunga und Gspuit

Der Frühling naht mit Riesenschritten. Mit ihm kommen oft Frühlingsgefühle auf, nach der oft nebeligen und dunklen Zeit steigen Stimmung und Laune. Passend dazu gibt es dieses Mal die beiden Stücke „Heunt is Samstanacht“ und der „Allweil fidel“-Boarische. Viel Spaß beim Singen und Musizieren!

cft/rf

Heunt is Samstanacht

1. Heunt is schon Samsta - nacht, wo mir mei
 2. n' Bau - ern hân i a an - geschmirt, hân cam in
 3. Der Dim hân is a schon gsâger, dass ma koan
 4. s' Bia - berl kommt in der Hitz von Wein - l

1. Her - zert lâcht, heunt gehts schon lu - sti zua,
 2. Hund ein - gspiirt, dass er net bellt wân das
 3. Plausch - werch mâcht, wân der Bia ü - bern Zaun
 4. mit an Spitz, schaut d'Muat - ta für mi an,

1. heunt kommt mei Bia, ju - he.
 2. Bia - berl si meldt, ju - he.
 3. ei - na tuat schaum, ju - he.
 4. fângt z'bus - sehn an, schaum, an.

Boarischer - "Allweil fidel"

TRIO

DC. al

Einfacher Dreher

Ausgangsstellung:

Der Tänzer steht mit dem Rücken zur Kreismitte, rechts neben der zur Kreismitte blickenden Tänzerin, linke Schulter an linker Schulter. Beide greifen unter dem linken Arm des Partners durch und fassen bei gestrecktem linkem Arm dessen an den Rücken angelegte rechte Hand.

Schrittart:

mit jedem Taktviertel ein kurzer Gehschritt (Trippelschritt).

Einleitung: nur einmal, zu Beginn des Tanzes!

TAKT 1-8: Das Paar kreist gegen den Uhrzeigersinn um die gemeinsame Achse. Mit dem 8. Takt endet das Kreisen in der jeweiligen Blickrichtung der Ausgangsstellung.

Dreher:

TAKT 1-2: Der Tänzer löst die Fassung seiner rechten Hand und führt, während sich die Tänzerin mit sechs Schritten eineinhalbmal im Uhrzeigersinn um die eigene Achse dreht, deren rechte Hand mit seiner Linken über ihren Kopf.

Während der Drehung der Tänzerin an der Hand des Tänzers umkreist dieser die Partnerin mit sechs Schritten in einem Halbkreis gegen den Uhrzeigersinn. Damit gelangt er ein Stück in Tanzrichtung weiter und blickt zum Schluss in Richtung Kreismitte, sie aber in die Gegenrichtung.

TAKT 3-4: Der Tänzer löst die Fassung seiner linken Hand, gleichzeitig fasst die Partnerin mit ihrer linken Hand seine an den Rücken gelegte rechte Hand. Während der Tänzer sich nun

Einfacher Dreher

Tanz M.M. 2/44

mit sechs Schritten eineinhalbmal im Uhrzeigersinn um die eigene Achse dreht, hebt die Tänzerin die gefassten Hände über seinen Kopf. Gleichzeitig – mit der Drehung des Tänzers an der Hand der Tänzerin – umkreist diese den Partner mit sechs Schritten in einem Halbkreis gegen den Uhrzeigersinn.

Damit gelangt sie ein Stück in Tanzrichtung weiter und blickt zum Schluss in Richtung Kreismitte, er aber nach außen. Um den kommenden Fassungswechsel zu ermöglichen, legt die Tänzerin ihre rechte Hand an ihren Rücken.

TAKT 5-6: wie Takt 1-2.

TAKT 7-8: wie Takt 3-4 und so weiter.

Anmerkung: Das Umschreiten und das Sichdrehen auf der Stelle müssen flüssig ineinander übergehen.

Voraussetzung dazu sind erstens das rechtzeitige Anlegen der rechten Hand an den eigenen Rücken und zweitens der rechtzeitige, bereits mit dem letzten Schritt des Umschreitens erfolgende Ansatz zur Drehung auf der Stelle.

ae



Frühling am Stehrerhof



Ostermarkt

**Kunst und Brauchtum
rund um Ostern**



Samstag, 17. März 2018

Sonntag, 18. März 2018

*jeweils
10 - 17 Uhr*

Eintritt: € 2,50 • Kinder bis 14 Jahre frei!

Freilichtmuseum Stehrerhof

Der Denkmalhof des Hausrücklandes- Oberösterreich
4872 Neukirchen an der Vöckla, Oberhaid 8

info@stehrerhof.at **www.stehrerhof.at**

Info: Ingeborg Hackl-Aigner

Tel. 07682 7276 od. 0699 1165 3821

f.hacklaigner@aon.at

Ein Museum zum Granit der Donau-Moldau-Region

Heimatkunde pur erleben die Besucher/-innen beim Besuch der „Steinwelten“ in Hauzenberg. Prägend für Land und Leute im Mühlviertel und im Bayerischen Wald ist der Naturstein „Granit“. Gezeigt werden die Erdgeschichte dieser Region der letzten 500 Millionen Jahre, die Auffaltung des Böhmerwaldes, die Bildung der Granitplutone, die Erosion der immerhin 10.000 Meter hohen Deckgebirge aus metamorphen Gesteinen und der Donauabbruch vor rund 250 Millionen Jahren – und das alles in erstklassiger multimedialer Präsentationstechnik. Die Nutzung der Steine durch den Menschen, der in mühsamer Arbeit Werksteine für Kirchen und Burgen der verschiedenen Stilepochen gefertigt hat, wird anhand von Rekonstruktionen von Maßwerkarbeiten aus dem Kloster Hohenfurth in Südböhmen gezeigt.



STEINWELTEN

Erleben Sie,
wie **Gebirge** wachsen und vergehen,
Ozeane kommen und gehen,
Pflanzen und **Tiere** das Land erobern
und Katastrophen die **Erde** erschüttern.

www.granitzentrum-shop.de

In unserem **Shop** finden Sie attraktiven **Steinschmuck**, **Mineralien** sowie **regionale Steinprodukte** zu günstigen Preisen.

Januar bis April: täglich 10 — 16 Uhr
Mai bis Oktober: täglich 10 — 18 Uhr
November: geschlossen
Dezember: www.granitweihnacht.de

Granitzentrum Bayerischer Wald
Passauer Straße 11 • 94051 Hauzenberg
www.granitzentrum.de

Alte **Steinmetzkultur** wird wieder lebendig:
vom Reißboden bis zum fertigen Werkstück

INNVIERTEL

Hofmarkler Zeche

Jahreshauptversammlung

Nach Kathrein stellte die Hofmarkler Zeche Kirchdorf ihre Tanzproben und Auftritte für kurze Zeit ein und blickte auf ein aktives Jahr 2017 zurück. Im Gasthaus „Schlosstaverne Katzenberg“ fand die Jahreshauptversammlung statt. Die Hofmarkler Zeche hat etwa 50 Mitglieder, der Großteil kam zur Versammlung. Zechmeister Josef Schachinger konnte zudem viele Ehrengäste willkommen heißen. Es wurden Gruß- und Dankesworte ausgesprochen, besonders auch an die ältere Generation, der das Mittanzen oft nicht mehr möglich ist.

Im Anschluss folgte der Bericht des Schriftführer-Stellvertreters Josef Nöbauer. Die Zeche war im abgelaufenen Jahr immer wieder zu Festen, Geburtstagsfeiern und



anderen Feierlichkeiten eingeladen worden.

Nach dem Bericht des Kassiers gab es Gruß- und Dankesworte vonseiten des Kulturreferenten Josef Nöbauer, der sich für die ehrenamtliche Arbeit bedankte sowie für die vielen Aktivitäten und Auftritte rund um Brauchtum und Tradition im abgelaufenen Jahr. Nicht nur

in Dankbarkeit zurückzuschauen, sondern das Brauchtum und die Tradition zu pflegen und weiterleben zu lassen ist auch im Jahr 2018 wieder das Ziel der Hofmarkler Zeche.

Zum Abschluss bedankte sich Zechmeister Josef Schachinger noch einmal bei den Mitgliedern für das Engagement. Ganz besonderer Dank galt dem Spielmann Sepp Moritz, der sich aus gesundheitlichen Gründen zurückzieht.

Spendenfreudige Goldhaubengruppe

Bei der Segnung der Dorfkruppe zeigte sich die Goldhaubengruppe Kirchdorf am Inn spendenfreudig. Häubchenmädchen Paula überreichte Kaplan Thomas vom Chorherrenstift Reichersberg einen Scheck über 1.000,00 Euro für die Sanierung des Daches der Pfarrkirche Kirchdorf am Inn.

Andrea Schachinger

VTG Treubach

Dokumentarfilm über den Innviertler Landler

Ziemlich kurzfristig veranstaltete die VTG Treubach beim Wirt z´ Schweigertsreith (Maria Schmolln) am 24. November 2017 einen Kathreintanz. Der Grund dafür war der Anruf



eines Filmteams im Auftrag von „ServusTV“, das eine Dokumentation über den Innviertler Landler drehen

wollte.

Die Kindervolkstanzgruppe Senftenbach, die Volkstanzgruppe Mehrnbach, die Zeche Schweigertsreith und die „Taiskinga Zech“ folgten der Einladung zum Kathreintanz und präsentierten ihre Tänze den zahlreich erschienenen Gästen.

Das Filmteam drehte während der Veranstaltung und tags darauf bei den Tanzproben im Vereinslokal. Es wurden Aufnahmen von der Kindertanzprobe, dem Innviertler Landler (Tanz und Gesang) und von der Landschaft im Innviertel gemacht.

Die Ausstrahlung der zweiteiligen Dokumentation „Winterbräuche – das Feuer weitergeben“, in der verschiedenes immaterielles Kulturgut Österreichs vorgestellt wurde, erfolgte auf „ServusTV“ am 5. und 12. Jänner 2018. Der Film kann in der Mediathek von „ServusTV“ nachgesehen werden. Die zwei Filmtage waren sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen der Volkstanzgruppe Treubach ein großartiges Erlebnis.

SIEBENBÜRGER

Siebenbürger Nachbarschaft Traun

Kathrein und Wein

Weinfest und Kathreintanz wurden schon vor einigen Jahren zusammengelegt und ergeben in der dunklen Novemberzeit einen beliebten Fixpunkt im Veranstaltungskalender.

Die Gäste wurden im geschmackvoll dekorierten Saal mit einem Schnaps oder Likör willkommen geheißen. Als Damenspende gab es selbst gefertigte Lavendelseifen, alle Damen mit Namen Katharina (Kathrein) wurden auf ein Glas Sekt eingeladen und alle Männer mit Namen Martin ebenso (da der Termin heuer auf den 11. November fiel). Unter den Schirmen und an den Stehtischen tummelten sich Weinkenner/-innen und Genießer/-innen, während am anderen Ende des Saales die Musik aufspielte und die Tänzer/-innen auf ihre Kosten kamen.



Natürlich wurden die Gäste auch mit Kulinarischem verwöhnt! Es wurden optisch und geschmacklich wunderbare Fleisch- und Aufstrichbrote angeboten und auch eine würzige Gulaschsuppe. Die Jugend eröffnete in ihrer schönen Tracht mit drei Tänzen, während die Alte Jugend diesmal für die Mitternachtseinlage verantwortlich war. Gerüchten zufolge hat Gabriel bereits angefragt, ob Jürgen Stefani und die Linedancer noch freie Termine haben und wie das mit dem Flashmob läuft ;-)

So waren Essen, Trinken, Tanzen und gute Unterhaltung angesagt und die gelungene Veranstaltung wurde mit dem gemeinsamen Singen eines Liedes beendet.

Susanne Gumpesberger

Claudia Ridler

Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels

**Volkslieder und Balladen
aus Siebenbürgen**

Die Siebenbürger Nachbarschaft und die Volkstanzgruppe Wels veranstalteten am 4. November 2017 in der Welser Landesmusikschule Hermenhof im Rahmen des sechsten „Siebenbürgischen Kulturherbsts in Oberösterreich“ ein Konzert mit dem Ensemble „De Liedertrun“ aus Augsburg. Die ursprünglich aus Hermannstadt stammenden Musiker Hans Seiwert, Michael Gewölb und Karl Heinz Piringer, wunderbar unterstützt durch Angela Seiwert, gewährten an diesem Abend Einblick in ihre Liedertruhe, die gefüllt war mit einem Querschnitt an Musik aus Siebenbürgen, und spielten sich vom ersten Stück an in die Herzen der Zuhörer/-innen.



Dabei boten sie ein kurzweiliges Programm, das Volkslieder und Balladen der in Siebenbürgen so einzigartig versammelten unterschiedlichen Nationen erklingen ließ, den großen Gefühlsbogen von temperamentvoll und heiter bis einfühlsam und melancholisch spannend, und würzten das durch den gekonnten Einsatz ihres umfangreichen, teils außergewöhnlichen Instrumentariums.

Das Publikum war begeistert, dankte es mit tosendem Applaus, nahm die Einladung zum gemeinsamen Singen einiger der bekanntesten sieben-

bürgischen Volkslieder gerne an und danach mit großem Interesse die Möglichkeit zur Diskussion und Erklärung der vielen Instrumente wahr. Die Nachbarschaft und die Tanzgruppe luden im Anschluss zu einem Büffet und Umtrunk in die Aula der Musikschule und gaben so die Gelegenheit zur persönlichen Begegnung mit den Künstlern und vielen angeregten Gesprächen. Wir danken auch an dieser Stelle der „Liedertrun“ dafür, dass sie den weiten Weg zu uns nach Wels auf sich genommen und uns mit diesem Konzertabend so viel Freude bereitet hat.

C. Schuster

SALZKAMMERGUT

TU Oberwang

Jahreshauptversammlung

Obmann Josef Strobl konnte zur Jahreshauptversammlung im November 42 der 57 Vereinsmitglieder, zahlreiche Ehrengäste wie Bürgermeister Matthias Hausleithner, die Gemeindevorstandsmitglieder Michael Loindl, Friedrich Innerlohniger und Rupert Heim, Verbandsobmann Kons. August Niederbrucker sowie örtliche Vereinsobfrauen und -obmänner begrüßen.

Über ein positives Finanzergebnis berichtete Kassier Christian Kreuzer und die Schriftführerin Christine Putz über Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr. Obmann Josef Strobl

sprach allgemein seinen Dank aus. Das Vereinsabzeichen in Silber für 25-jährige Vereinszugehörigkeit erhielt Christian Kreuzer und das Abzeichen in Gold für 35-jährige Vereinszugehörigkeit Erna Kreuzer.



Bürgermeister Matthias Hausleithner dankte in seiner Ansprache für die vielen Aktivitäten im Vereinsjahr 2017 und überreichte die Goldene Ehrennadel der Gemeinde Oberwang an den Ehrenobmann des Trachtenvereines Oberwang, Georg Kreuzer. Dieser war zehn Jahre Kassier und 21 Jahre Obmann des Trachtenvereines Oberwang.

Neben seiner Tätigkeit beim Trachtenverein Oberwang übte er weitere ehrenamtliche Funktionen aus (1976–2017 Mitglied der ÖVP-Gemeindeparteileitung, 20 Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates und verschiedene Tätigkeiten in der Pfarre Oberwang, 1982–2004 ehrenamtlicher Geschäftsführer des Tourismusverbandes Oberwang, seit 1984 Schriftführer des Jagdausschusses). Der Gemeinderat der Gemeinde Oberwang hatte in der Sitzung am 31. August 2017 beschlossen, ihm das Ehrenzeichen der Gemeinde in Gold zu verleihen.

Georg Kreuzer

LINZ

Verband Linz

Herbst und Winter

November, Dezember und Jänner sind die stärksten Monate für uns, da findet in den meisten Vereinen die Jahreshauptversammlung statt. Hier konnten Vertreter unseres Verbandes wieder sehr viel Einblick in die Aktivitäten der Vereine gewinnen. Wenn sich diese Zeit auch stressig anfühlt, so kommen wir doch gerne zu unseren Verbandsvereinen, um „Danke“ für die geleistete Arbeit zu sagen.

Auch im Rahmen unserer Verbandsweihnachtsfeier konnten wir uns bedanken, und zwar bei verdienten Mitgliedern der Vereine, die auch geehrt wurden. So erhielten Rainer Ruprecht von der VTG Böhmerwald in Linz und Josef Sabitzer von der Kärntner Landsmannschaft in Linz die Dank- und Anerkennungs-Urkunde der Stadt Linz.



Diese Auszeichnungen wurden von unserer Kulturstadträtin Doris Lang-Mayerhofer überreicht. Besonderen Mitarbeitern und Ehrenmitgliedern unseres Verbandes wurde zu runden Geburtstagen gratuliert.

Auf das Weihnachtsfest stimmte uns heuer die Jugend des Verbandes ein. Mit besinnlichen und auch

lustigen Gedichten und Geschichten wurde diese Feier gestaltet, musikalisch umrahmt von Stefan Steininger und Christoph Bruckbauer – da konnten wir tatsächlich versteckte Talente entdecken.

Die Leitung des Verbandes Linz und Umgebung wünscht an dieser Stelle allen Brauchtumpflegerinnen und -pflegern ein erfolgreiches Jahr 2018 und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

MK

Grünbergler Frankenburg

Glöckeln

Am 5. Jänner trafen wir uns wieder, um den ersten Brauch des Jahres zu pflegen. Wir baten zuerst bei Monika und Franz Zeilinger mit „Bitt goarsche um an Glöckler ...“ um Einlass und wurden gleich mit Glühwein und warmen Bauernkrapfen empfangen. Danach wurden noch Suppe und Kaltgetränke gereicht. Unsere zweite Station führte uns über die Grenzen von Frankenburg hinaus – nach Zipf zu Sabine und Alois Schrattecker. Bei der traditionell süßen Station gab es Kuchen, Kekserl, Kaffee und Tee (Hopfenblüten).



Gestärkt ging es dann zurück nach Frankenburg. Bei der letzten Station durften sich unsere Gastgeber Sabine und Willi Rupp den Glöcklerspruch öfter anhören, da wir aufgrund des langen Weges in mehrere kleinere

Grüppchen versprengt worden waren. Die beiden versorgten uns ebenfalls vorzüglich!

Jahreshauptversammlung

Unsere heurige Jahreshauptversammlung fand am 20. Jänner statt. Neben Ehrengästen konnten wir auch passive Mitglieder der Grünbergler begrüßen. Nachdem Obmann Kons. Rudolf Birnbaumer die Versammlung eröffnet hatte, gedachten wir der Verstorbenen. Nun legten die Vereinsfunktionäre Bericht ab und wurden entlastet. Im Anschluss daran ließ Rudi noch einmal das vergangene Jahr Revue passieren und präsentierte eine Zusammenfassung unserer gesamten Aktivitäten 2017.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden alle Wahlvorschläge einstimmig angenommen, sodass jedes sich zur Wahl stellende Mitglied das Traumergebnis von 100 Prozent erzielte. In diesem Jahr wurden Sabine Rupp für 30 Jahre Mitgliedschaft, Brunhilde Hochrainer für 50 Jahre Mitgliedschaft und Maria Rupp für 55 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet!

Sven Schulze

Heimatverein „D' Inndiertler z' Linz“

Jahreshauptversammlung

Zu unserer Jahreshauptversammlung am 26. November 2017 konnte Obmann Kons. Josef Daller Verbandssobmann Kons. Günther Kreutler sowie Abordnungen unserer Patenvereine „Altstädter Bauerngmoa“ und „Linzer Holzknecht“ sowie des Brudervereins „D' Inndiertler z' Wels“

begrüßen. Nach dem Totengedenken und dem Berichtsblock leitete Kons. Franz Steinbock die Neuwahl – dabei ergaben sich keine Veränderungen. Grußworte unserer Gäste und das „Hoamatland“ beschlossen diese Jahreshauptversammlung.

Beim Adventmarkt im OÖ Kulturquartier waren wir selbstverständlich wieder dabei. Unser Angebot (Pofesen, Speckknödel, Gulaschsuppe, Kekse und Glühmost) wurde von den Besucherinnen und Besuchern gerne angenommen. So konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden.

Das Programm unserer Adventfeier am 9. Dezember 2017 gestalteten Eric Kalischko, Gerti Pelnöcker und Obmann Daller. Nach den Festtagswünschen wurden als Dank für die geleistete Arbeit alle zum Essen eingeladen.

Kons. Josef Daller

HuTV Ebersberg

70. Jahreshauptversammlung am 26. November 2017

Obfrau Edeltraud Riegler begrüßte alle Anwesenden, besonders den Vertreter des Verbandes, Obmann-Stellvertreter Stefan Steininger, den Vertreter des Brudervereines „D' Ebersbergler“ aus Otterskirchen (Niederbayern), Ludwig Wieninger mit Gattin und den Vertreter des Brudervereines HuTV Traun Georg Jirenc mit Gattin.

Von unseren aktiven Mitgliedern waren 95 Prozent anwesend. Die Beschlussfähigkeit war dadurch gegeben. Nach dem Totengedenken ging Obfrau Traudi auf die Tätigkeiten des

Vereines ein und bedankte sich für die rege Teilnahme an 39 Veranstaltungen.



Unser Verein war bei allen Veranstaltungen des Verbandes dabei, hielt eine Maibaumwacht und einen Verbandsstammtisch. Bei den von uns organisierten Aktivitäten (Wiesenfest und Vereinskegeln) war von den anderen Vereinen niemand anwesend – mit Ausnahme des HuTV Traun. Schriftführer Karl Morjan gab eine Darstellung zum Verein ab, Kassier Johann Schröger berichtete über Einnahmen und Ausgaben. Dadurch, dass der Vereinsvorstand und einige Vereinsmitglieder fast alle Spesen selbst getragen hatten, war der Jahresabschluss leicht positiv.

Kassaprüferin Herta Lina berichtete, dass die Kasse vorbildlich geführt worden sei und es keine Beanstandungen gebe. Der Kassier und der restliche Vorstand wurden einstimmig entlastet. Bei der Neuwahl wurden alle bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Es folgten Grußworte. Unter „Allfälliges“ wurde über den Stand der Vorbereitungen für unser 70-Jahr-Jubiläum 2018 berichtet. Erich Kaudelka und Karl Morjan wurden für ihre Vereinsmitarbeit vom Verein geehrt und Kassier Johann Schröger wurde für seine vorbildliche Tätigkeit als Kassier und die lange Vereinszugehörigkeit zum Ehrenmitglied ernannt.

Heimat- und Trachtenverein Traun

94. Jahreshauptversammlung mit Wahl

Die 94. Jahreshauptversammlung am 28. Jänner 2018 führte tapfer bis zur Wahl Obmann Kons. Georg Jire nec trotz schwer angeschlagener Gesundheit.



Georg konnte viele Gäste begrüßen: Bürgermeister Ing. Scharinger, Stadtrat Engertsberger, den Obmann des Landesverbandes Kons. Steiner und den Obmann des Verbandes Kons. Kreutler, jeweils mit Frau, und Obleute mit Abordnungen: Edeltraud Riegler (HTV Ebelsberg), Norbert Ennsfellner (HTV Neukirchen), Karl Haim (TV Leonding), Maria Zeiss (HTV Ruma) und Familie Drucker (TV Neuhofen).

Nach den Berichten der Kassiererin Elisabeth Pankotai, der Schriftführerin Maria Kral – sie brachte manche Anliegen in gereimter Form auf den Punkt – und der Jahresrückschau in Bildern von Stefan Steininger folgten die Ehrungen: Das Silberne Ehrenzeichen des HTV Traun erhielten Stefan und Daniel Krummenacker, Florian Schlögelhofer sowie Christoph Bruckbauer. Kons. Kreutler und Kons. Steiner zeichneten besonders fleißige, langjährige Vereinsmitarbeiter/-innen wie Anneliese Maletic und Csaba Pankotai mit dem Ehrenzeichen des Verbandes, Astrid König und Josef Kral mit dem Ehrenzeichen des Landesver-

bandes OÖ aus. Mit seiner Rückschau auf zehn erfolgreiche Jahre beendete Kons. Georg Jire nec seine Ära als Obmann. Für die geleistete Arbeit bedankten sich alle versammelten mit minutenlangen Standing Ovations. Die Wahl, geleitet von Kons. Kreutler, brachte folgende Änderung im Vorstand: Obmann ist Kons. Helmut Lüttge, Obmann-Stellvertreterin und -Vertreter sind Astrid König und Mag. (FH) Stefan Steininger.

Zu Ehren von Georg Jire nec zeigten Volkstanz- und Plattlergruppen, begleitet von Karl Kitzler, flotte Einlagen. Dank an die Ehrengäste für die unterstützenden Grußworte und alles Gute dem neuen Vorstand.

Landsmannschaft der Steirer in Linz

Dreikönigsschnalzen

Bei strahlendem Wetter fand heuer zum 64. Mal ohne Unterbrechung diese Brauchtumsveranstaltung statt. Unser Obmann konnte viele Ehrengäste, Gäste und Abordnungen der verschiedenen Trachtenvereine – vor allem die Schnalzer des TV „Altstädter Bauerngmoa“ – und die Sternsinger der Kirche St. Franziskus begrüßen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Kleinmünchner Musikkapelle, es wurde ein schönes Programm geboten. In den Grußworten wurde die Bedeutung der Pflege dieses Brauchtums und der Stadtteilbelegung hervorgehoben.

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung stand im Zeichen des 60-jährigen Bestehens der „Landsmannschaft

der Steirer in Linz“. Nach der steirischen Landeshymne folgten ein Spruch, die Begrüßung und die Totenehrung. Die Funktionäre berichteten über ihre Bereiche, und im Anschluss daran wurde der Ausschuss entlastet. Ein kurzer Rückblick auf die vergangenen 60 Jahre informierte über die Geschichte unseres Vereines. Von den Volkstänzern und der Gesangsgruppe gab es im Rahmenprogramm der Jahreshauptversammlung Darbietungen, für die musikalische Untermalung sorgte Werner Deutsch jun. auf der Steirischen. In den Grußworten der Ehrengäste wurde unser Verein für seine Aktivität sehr gelobt.

Adventfeier



Die Adventfeier stellte gleichzeitig unseren Jahresabschluss dar. Die Tische waren geschmückt, und bei Glühwein und Keksen wurden vorweihnachtliche Gedichte und Geschichten vorgetragen.

Adventfahrt

Diese Fahrt ist für unseren Verein und den TV „Almröserl Wels“ schon Tradition. Heuer ging es nach Kopfing. Danach fuhren wir zu einem Mostheurigen, wo wir in einer feierlichen Stunde und in der anschließenden gemütlichen Runde diese Fahrt ausklingen ließen.

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Katzenjammer“ in Rottenegg

Die lange dauernden Vorbereitungen haben sich ausgezahlt: Sechs Theatervorstellungen, die alle nahezu ausverkauft waren, gingen auch heuer wieder über die Bühne. Das Stück „Katzenjammer“ war gut gewählt und wurde unter der Regie von Lisi Schietz



ausgezeichnet umgesetzt. Aber auch die Darsteller/-innen – Herbert Reiter, Herbert und Lisi Schietz, Herbert Breiteneder, Monika und Max Breiteneder, Vera und Martin Wolf sowie Anita und Andy Pröll – begeisterten mit ihrem Spiel.

So nebenbei: Nicht nur die Lachmuskeln des Publikums wurden strapaziert, auch die der Spieler/-innen. Ein Dank an alle, die sich wieder zwei Wochenenden für die Aufführungen frei gehalten haben, aber auch an diejenigen, die im Hintergrund mitgearbeitet haben.

Besonders soll hier Alfred Schietz erwähnt werden, der wieder mit Umsicht dem Publikum die richtigen Plätze zuwies. Zum Abschluss der Vorstellungsserie lud noch Ehrenobmann Herbert Reiter, der seinen 70. Geburtstag feierte, zu einem kleinen Imbiss im Vereinslokal ein. Allen, die wieder so viel für unseren Verein geleistet haben, sei

an dieser Stelle Respekt gezollt.

Weihnachtsfeier

Stimmungsvoll bereiteten uns Sabine Rath, Lisi und Eva Schietz auf das kommende Weihnachtsfest vor. Mit Hackbrett und Gitarre wurden die Gesangsstücke, die von Sabine Rath umsichtig ausgewählt worden waren, begleitet. Auch die vorgetragenen Gedichte zwischendurch kamen bei den Vereinsmitgliedern sehr gut an. Besonders aber der Gesangsvortrag der Familie Pröll (Anita und Andy sowie Adrian) blieb in bester Erinnerung. Ein Dankeschön der Vereinsleitung für die feierliche Adventstunde.

TV „Altstädter Bauerngmoa“

93. Neujahrsschnalzen

Am 1. Jänner 2018 fiel um 10.53 Uhr der erste Prangerschuss. Dieser bedeutete den Startschuss für den Festzug, bestehend aus den Schnalzern, den Prangerschützen, der Gemeindeabordnung und Vereinen aus Palting. Mit flottem Marsch traf der Zug an der Promenade ein. Die Schnalzer stellten sich links und die Prangerschützen rechts der Promenade auf, und die Abordnungen zogen zum ihnen zugewiesenen Platz. Landtagspräsident KR Viktor Sigl vertrat Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer. Die Stadt Linz war durch Vizebürgermeisterin Karin Hörzing vertreten.

Unsere Gäste aus Palting wurden von Bürgermeister Franz Stockinger und Vizebürgermeister Friedrich Lang angeführt. Ihnen folgten der Prangerschützenverein Palting und die Trachtenmusikkapelle Palting. Der Abordnung gehörten noch die

Goldhaubengruppe Palting, die Landjugend, die FF Palting und der



Kameradschaftsbund an. Es wechselten sich die Schnalzer mit der Trachtenmusikkapelle Palting und dem „Anton Schosser Quartett“ mit ihren Darbietungen ab. Dazwischen gab es Worte von Obmann Alfred Läßle. Die Gemeinde Palting überreichte ein Bschoadbinkerl und lud den Landesamtspräsidenten KR Viktor Sigl zu einem Besuch der Gemeinde Palting ein. In seinen Grußworten betonte der Landesamtspräsident die Bedeutung des Brauchtums und wie wichtig es sei, Bräuche zu erhalten und an den Nachwuchs weiterzugeben. Obmann Läßle wünschte allen Anwesenden ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr, bedankte sich bei den Gästen für den zahlreichen Besuch und bei der Gemeinde Palting und den Prangerschützen fürs Kommen und Mitwirken. Den Abschluss bildeten das gemeinsame Singen der Landeshymne „Hoamatland“ und das Reihenschießen der Prangerschützen.

Trachtenverein der Oberösterreicher in Linz

Winter

Bei unserem Vereinstreffen im No-

vember konnten wir einen Gast vom HuTV Ebelsberg begrüßen. Nachdem es in unserem Kellerstüberl ziemlich kühl war, wurden von unserem Vereinsmusiker flotte Tänze zum Aufwärmen gespielt. Zum Jahresabschluss am 20. Dezember 2017 hatten wir eine besinnliche Weihnachtsfeier, gestaltet von Josef, Tschosi und Helga. Von unserer Obfrau wurde den Teilnehmenden diesmal ein Gratisexemplar des Magazins „BRAUCHma!“ überreicht, dazu gab es je ein Sackerl mit Weihnachtsbäckerei. Nach dem Festessen verabschiedeten wir uns mit guten Weihnachts- und Neujahrswünschen.

Neujahr

Bei unserem Neujahrstreffen verteilte unsere Obfrau Glückstaler aus Schokolade. Im Rahmen des Treffens wurde auch der Geburtstag eines Mitglieds gefeiert. Für die Jubilarin gab es einen Ehrentanz und das Singen von Volksliedern nach Wunsch.

Helga Werner

TU Donautal Leonding

Wie es Tradition ist, begingen wir unseren Leondinger Advent auch dieses Mal am ersten Adventsonntag. Es war wie immer eine besinnliche Veranstaltung in der Stadtpfarrkirche Leonding.



Ein Dankeschön an alle Vereinsmitglieder, die mitgeholfen

haben. Unsere Weihnachts- und Abschlussfeier hatten wir diesmal in Kirchberg beim Kirchenwirt, wo wir sehr gut gegessen und die selbst gebackenen Kekse genossen haben. Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und das neue Jahr verabschiedeten wir uns. Am 7. Jänner 2018 hielten wir ab 11.00 Uhr in der Kürnberghalle die Jahreshauptversammlung ab. Unsere drei Patenvereine waren vertreten und überraschenderweise auch ein Gastverein. Mit drei Strophen unserer Landeshymne „Hoamatland“ beendeten wir die Versammlung.

Team Haim

Trachtenverein Steyr

Martinimarkt

Der Markt fand im vergangenen Jahr am 11. und 12. November statt. Trotz des schlechten Wetters war der Ansturm auf Glühwein, Punsch und Maroni außerordentlich groß, und wir hatten alle Hände voll zu tun, die Besucher/-innen zu versorgen. Besonders bewährt hat sich ein Vordach, unter dem sich die Gäste, geschützt vor Niederschlag, ihren Punsch schmecken lassen konnten.

Spende

Da das Mitwirken am Martinimarkt wieder ein voller Erfolg war, beschlossen wir, der Kindersoforthilfe Steyr eine Spende



zu übergeben. Am 11. Dezember 2017 besuchten drei Mitglieder Frau Vizebürgermeister Ingrid Weixlberger und Herrn Mario Ferrari. Wir konnten einen Spendenbetrag von 500 Euro mitbringen, Geld, das Not leidenden Kindern in Steyr in Form von Sachspenden zugutekommt. Es ist schön, eine so wertvolle Institution unterstützen zu können. Frau Weixlberger und Herr Ferrari bedankten sich herzlich.

Jahreshauptversammlung

Am 12. Jänner 2018 fand die 71. Jahreshauptversammlung statt. Wir konnten wieder viele Gäste begrüßen. Besonders freute uns der Besuch von Bürgermeister Gerald Hackl und „Heidenheimer“-Mitglied Rainer Weber.

Zur Totenehrung las Hermelinde Oberradter einen besinnlichen Spruch vor. Es hatte im vergangenen Jahr einen Sterbefall in unseren Reihen gegeben, Johann Losbichler, ein langjähriges Mitglied, war am 19. Dezember 2017 verstorben.

Anschließend wurden die Berichte der Funktionäre vorgelesen und unsere Obfrau erstattete ihren Tätigkeitsbericht mittels einer CD-Präsentation. Nach der Vorschau und den Grußworten der Gäste schloss die Jahreshauptversammlung mit dem „Hoamatland“.

TUKU Neuhofen an der Krems

Herbergssuche

Am 3. Adventsonntag des vergangenen Jahres veranstalteten wir die „Neuhofener Herbergssuche“. Eine

besinnliche Einstimmung erfolgte um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche, sie wurde musikalisch umrahmt von den „Aufhäusler Musikanten“, der „Eggstoana Rud“ aus Waldneukirchen und dem „Brassensemble Neuhofen“. Pünktlich um 17.00 Uhr begann das Schauspiel der Herbergssuche auf dem Marktplatz.

Die Darsteller/-innen – Römerhauptmann und Römer, Maria und Josef, Jesuskind, Engel, drei Wirte, Hirten, Pferd und Schafe –



wurden musikalisch unterstützt von der Bläsergruppe und der „Eggstoana Rud“ und boten ein besinnliches, wunderschönes Weihnachtsbild. Anfang des Jahres hatten wir einen Trauerfall zu beklagen: Es verstarb Ehrenobmann Franz Edlmayr. Das Begräbnis fand am 8. Jänner um 14.00 Uhr statt. Nach der Einsegnung feierten die anwesenden Trauergäste die heilige

Messe. Anschließend wurde unser lieber Verstorbener Franz von der Trauerfamilie sowie von uns – mit unseren zwei Vereinsfahnen und Kirtagbuschen –, den „Hoangartlern Thomasroith“, Trachtlerinnen und Trachtlern und weiteren Trauergästen zur letzten Ruhestätte im Familiengrab geleitet.

Franz war ab 1. Juni 1953 aktives Mitglied des Vereins, war 20 Jahre als Obmann und weiters als Obmann-Stellvertreter, Fahnenjunker, Vortänzer, Vorplattler und Stellvertreter sowie als Theaterspieler und Subkassier tätig und als Träger der Jungsteirer- bzw. Hammerherren-Tracht jahrzehntelang aktiv. Er war Ehrenmitglied des Verbandes, trug das Ehrenzeichen des Verbandes und Landesverbandes sowie die Goldene Ehrennadel der Gemeinde Neuhofen.

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 12. Jänner um 14.00 Uhr im Gasthaus Moser statt. Bei der Neuwahl wurden die bisherigen Funktionäre wiedergewählt, nur Katharina Hurnaus schied als Schriftführer-Stellvertreterin aus. Für 50 Jahre Vereinstreue erhielten Gertraud Aumair, Dr. Lore Korinek und Maria Lamm eine Urkunde.

WELS

Trachtenverein Lambach-Edt

„Zuwi zum Advent“

Vorweihnachtliche Texte führten die Zuhörer/-innen humorvoll wie auch besinnlich „zuwi zum Advent“ – ganz dem so lautenden Titel der Veranstaltung entsprechend.



Die Mundartdichter Elisabeth Hradil und Hans Heitzinger unterhielten ihr Publikum im voll besetzten Kulturzentrum „Rossstall Lambach“ mit eigenen Texten. Verbindend verbreitete die Hausmusik Dumböck mit flotten und auch gefühlvollen Weisen vorweihnachtliche Stimmung.

Erwin Huber



geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich!

Landsmannschaft der Steirer in Linz

Adelheid Neubauer, 80

GTEV „D´ Grünbergler Frankenburg“

Annemarie Ablinger, 50

Arnold Ablinger, 60

Heimatverein „D´ Innviertler z´ Linz“

Josef Berger, 85

Berta Samhaber, 95

Elisabeth Reinthaller, 70

Maria Ecker, 80

Heimat- und Trachtenverein Traun

Maria Kral, 60

DI Josef Höbarth, 75

todesfälle

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

TV Steyr

Johann Losbichler

Landsmannschaft der Steirer in Linz

Ilse Dunzendorfer

TVKV Neuhofen an der Krems

Ehrenobmann Franz Edlmayr

Friederika Hohner



ehrungen

Wir gratulieren recht herzlich!

Heimat- und Trachtenverein Traun

Josef Kral, Goldenes Ehrenzeichen der Heimat- und Trachtenvereine OÖ

Astrid König, Goldenes Ehrenzeichen der Heimat- und Trachtenvereine OÖ

Heimat- und Trachtenverein Neukirchen am Walde

Gabi Beham, Goldenes Ehrenzeichen der Heimat- und Trachtenvereine OÖ

Paul Dunzinger, Goldenes Ehrenzeichen der Heimat- und Trachtenvereine OÖ

Volkstanzgruppe Waldzell

Georg Hohensinn, Goldenes Ehrenzeichen der Heimat- und Trachtenvereine OÖ

w a m m, t e y m

3. März 2018

Jahreshauptversammlung

V: Landesverband
Beginn: 14.00 Uhr
Gasthaus Seimayr, Linz

4. März 2018

198. Verbandsstammtisch

V: Verband Linz/
TV Donautal Leonding
Beginn: 10.00 Uhr
Rathauskeller Leonding

10. März 2018

Jahreshauptversammlung

V: Mühlviertler HV Rottenegg
Beginn: 19.00 Uhr
Freizeitzentrum Rottenegg

11. März 2018

Krautwickleressen

V: Siebenbürger
Volkstanzgruppe Wels
Beginn: 12.00 Uhr
Cordatussaal der evang. Pfarre Wels

11. März 2018

Krautwickleressen

V: Siebenbürger Nachbarschaft Traun
Beginn: 11.00 Uhr
Katholisches Pfarrheim
Oedt bei Traun

24. März 2018

Flohmarkt

V: Heimatverein
„D´Innviertler z´Linz“
7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
VH Neue Heimat, Linz

25. März 2018

Palmweihe

V: Heimatverein
„D´Innviertler z´Linz“
Beginn: 9.30 Uhr
Pfarre Guter Hirte, Linz

25. März 2018

Ostermarkt

V: TVKV Neuhofen/Krems
Beginn: 8.00 Uhr
Kirchenplatz Neuhofen/Krems

30. März 2018

Karfreitagsratschen

V: Trachtenverein „Almtaler Linz“
Beginn 16.00 Uhr
Eurospar Kleinmünchen

Was, wo?

7., 8., 13., 14. und 15. April 2018

Theater im Pfarrsaal

V: TVKV Neuhofen/Krems

Beginn am 7., 13., 14.: 20.00 Uhr;
am 8. April: 15.00 Uhr; 15. April:
18.00 Uhr

Pfarrsaal Neuhofen/Krems

30. April 2018

**Maibaum für die Landeshauptstadt
Linz, gespendet von der Marktge-
meinde Altmünster am Traunsee**

Beginn des Festzuges um 15.15 Uhr
vom Volksgarten aus, Übergabe
des Maibaumes an die Stadt Linz
um 17.00 Uhr auf dem Hauptplatz

30. April 2018

Maifest mit Maibaumaufstellen

V: TVKV Neuhofen/Krems

Beginn: 18.00 Uhr
Marktplatz Neuhofen/Krems

1. Mai 2018

Maibaumfest

V: Mühlviertler HV Rottenegg

Beginn: 14.00 Uhr
Kirchenplatz St. Gotthard

24. Juni 2018

Kronenfest

V: Siebenbürger Sachsen in Wels

Beginn: 10.30 Uhr
Wels, Brauchtumszent-
rum Herminenhof

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Mai 2018. Berichte, die nach Redaktionsschluss einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden!

Die Redaktion bittet, alle Berichte ausschließlich mit dem Formular, welches unter www.landesverband-ooe.at heruntergeladen werden kann, zu senden. Bitte auch darauf achten, dass für jeden Vereinsbericht maximal

200 Wörter vorgesehen sind! Fotos bitte unbedingt in Originalgröße dem E-Mail anhängen. Für Fragen steht das Redaktionsteam gerne zur Verfügung.

Weiters bitten wir, Standesfälle (Ehrungen, Geburtstage, Todesfälle ...) nur mit Namen des Vereines und der Person anzugeben (bitte sofern möglich, Foto beilegen!). Falls eine Feier o.ä. in Berichtform erscheinen soll,

diese bitte auch als Bericht (im Feld Bericht, das Feld Standesfälle ist nur für die namentliche Nennung vorgesehen) einreichen.

Redaktion BRAUCHma!
 Büro des LVB OÖ
 Bethlehemstraße 1c, 4020 Linz
 Tel.: 0676 / 34 11 002
E-Mail: brauchma@landesverband-ooe.at

Hiermit bestelle ich das Magazin BRAUCHma! im Abo zum Vorteilspreis von € 12,00 im Jahr innerhalb Österreichs bzw. € 15,00 im Jahr außerhalb Österreichs

 Vor- & Nachname

 Straße & Nr.

 PLZ & Ort

 Ort, Datum, Unterschrift

Bitte ausreichend frankieren!

An die

Heimat- und Trachtenvereine
 Oberösterreich
 Kennwort: BRAUCHma!

Bethlehemstraße 1c
 4020 LINZ

An: